



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 8 0 - 8 0 1 2**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff: Dezernat(e) I/10, III/80, VI/67

Fortsetzung des Arbeitsmarktprojektes "Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam" - Verlängerung 2018 bis 2020

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Gerich Bendel Kowol
OB Stadtrat Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Arbeitsmarktprojekt "Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam" soll für weitere zwei Jahre bis 30.04.2020 fortgeführt werden.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, vorab der Genehmigung des Haushaltes 2018/2019 durch die Aufsichtsbehörde, die notwendigen Vereinbarungen zur Weiterführung des Arbeitsmarktprojektes „Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam“ von 2018 bis 2020 zu schließen.
2. Für die Projektumsetzung werden Mittel in Höhe von 614.666 € benötigt. Diese Mittel stehen bei der Beschäftigungsförderung, PSP-Element 1.15.02.001, 1. Arbeitsmarkt, Kostenart 617900, zur Verfügung und sollen auf den Innenauftrag 102847 (Friedhofsteam) umgesetzt werden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Ziel

Ziel ist die Qualifikation und Integration von arbeitslosen, behinderten bzw. benachteiligten Wiesbadener Bürgern in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Zielgruppe

Zielgruppe sind Wiesbadener Leistungsempfänger nach dem SGB II, Männer gleichermaßen wie Frauen, die grundsätzlich erwerbsfähig sind.

Insgesamt ist die Beschäftigung von 9 Personen (einschließlich der beiden Anleiter) vorgesehen. Diese sind bei der DBS gGmbH für die Dauer von maximal 24 Monaten angestellt. Das Friedhofsteam teilt sich in 2 Gruppen auf: Das Team Innenstadt (6 Personen) und das Team östliche Vororte (3 Personen). Im Team Innenstadt steht 1 Platz für geeignete Personen aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfBM) zur Verfügung. Bei Vermittlungen oder Abbrüchen können die Plätze nachbesetzt werden.

Zeitraum

Das Projekt soll für den Zeitraum 05/2018 bis 04/2020 fortgeführt werden.

Kosten

Es ergeben sich Projektkosten in Höhe von 614.666 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwand/Kostenart	Kosten in €
Personalkosten (Arbeitgeberbrutto) Projektteilnehmer gesamt*	453.000
Träger-/ Sachkosten gesamt**	163.796
Kalkulierte Gesamtkosten netto	616.796
Zzgl. Mehrwertsteuer (7 % auf 50 % des städtischen Zuschusses gesamt)	19.470
Kalkulierte Gesamtkosten brutto	636.266
Abzgl. kalkulierte externe Lohnzuschüsse (KommAV, AA)	21.600
Benötigte Projektmittel	614.666

* sechs Teilnehmer aus der Arbeitslosigkeit mit Schwerbehinderung, ein wfb Mitarbeiter, zwei Anleiter

** Trägerkosten beinhalten: Anteilige Verwaltungskosten z.B. für Lohnabrechnung, Begleitung und Schulung durch GID, anteilige Leitungskosten DBS, Fahrzeugkosten, anteilige Kosten Berufsgenossenschaft, Gemeinkostenpauschale Heizung, Raum, Wasser, Werkzeugbeschaffung, Bekleidungskosten der Teilnehmer, externe Bildungsmaßnahmen

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Vorgehen

Mit der Übernahme zusätzlicher Aufgaben ergänzen die Projektteilnehmer die vorhandene Friedhofspflege als eigenständige Arbeitsgruppe. Insbesondere werden sie die rund 150 Patengräber auf dem Nord- und Südfriedhof sowie auf dem Friedhof Biebrich ergänzend reinigen, eine angemessene Bodendeckerbepflanzung übernehmen und Denkmäler, die nicht gebührenfinanziert sind, grundlegend säubern. Weitere Einsatzgebiete sind die Pflege und Reinigung von freien Grabflächen, deren Nutzungsrechte abgelaufen sind, sowie grundsätzliche, zusätzliche Laub- und Reinigungstätigkeiten. Auf den Friedhöfen der östlichen Vororte Nordenstadt, Delkenheim, Medenbach, Breckenheim, Auringen und Naurod werden sie diese Aufgaben ebenso übernehmen.

Bei schlechter Witterung können die Teams auch einfachste Reparatur- und Pflegearbeiten an den sich auf den Friedhöfen befindlichen Bänken, Grünschnittbehältern usw. übernehmen. Die Projektteilnehmer ergänzen somit die vom Grünflächenamt sowie die vom Hauptamt organisierte Garten- und Landschaftspflege der Wiesbadener Friedhöfe.

Bisherige Ergebnisse

Bislang haben 33 schwerbehinderte Personen aus Wiesbaden, die Teilnehmer im Projekt Friedhofsteam waren, einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz erhalten. Insgesamt beträgt die Vermittlungsquote in Beschäftigung 57,58 % (hiervon 42,42 % sozialversicherungspflichtig).

In der letzten abgeschlossenen Staffel IV haben neben den beiden Anleitern 8 schwerbehinderte Personen aus Wiesbaden am Projekt teilgenommen. Davon 1 weibliche Teilnehmerin (12,5 %) und 7 männliche Teilnehmer (87,5 %).

Wirkungen

Die Teilnehmer erfahren durch das Projekt zusätzliche Qualifizierung und damit eine deutliche Verbesserung ihrer individuellen Chancen am Arbeitsmarkt. Neben den praktischen Fertigkeiten der Arbeit verbessern sie insbesondere Schlüsselqualifikationen, die grundsätzlich eine Voraussetzung für eine Integration in den Arbeitsmarkt darstellen. Je nach den individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer sind daher Qualifizierungsmaßnahmen vorgesehen, die zum einen für die Tätigkeit im Projekt befähigen, zum anderen zur Integrationsunterstützung in den ersten Arbeitsmarkt nach Laufzeitende dienen.

Das Projekt hat hohe Anerkennung im öffentlichen Raum und trägt im Besonderen dazu bei, Menschen, die nur wenige oder geringe Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben haben, zu integrieren.

Beteiligte

Das Projekt wird in Kooperation zwischen dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften (Beschäftigungsförderung), dem Grünflächenamt und dem Hauptamt durchgeführt. Die Projektsteuerung bzw. das Projektcontrolling obliegt der Beschäftigungsförderung im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften. Weiterhin ist in der Projektumsetzung die Integrationsfirma DBS gemeinnützige GmbH als verantwortlicher Arbeitgeber für die Anleiter und Projektteilnehmer eingebunden. Die fachliche Betreuung, Qualifizierung und Bewerbungsunterstützung und Vermittlung in Folgebeschäftigung wird in enger Zusammenarbeit mit der GID gemeinnützige GmbH (Integrationsfachdienst) gestaltet.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden,
808010

17. Januar 2018
Michèle Baumbach (2838)

Gerich
Oberbürgermeister

Bendel
Stadtrat

Kowol
Stadtrat